



Userlane GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Jahresabschluss

Aktiva		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen	390.266,17	451.317,17
I. Sachanlagen	390.265,00	451.316,00
II. Finanzanlagen	1,17	1,17
B. Umlaufvermögen	4.394.867,96	5.988.588,62
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.674.810,46	2.099.793,19
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.720.057,50	3.888.795,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten	256.890,22	274.069,75
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.639.531,20	1.115.177,89
Aktiva	8.681.555,55	7.829.153,43
Passiva		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	93.202,00	93.202,00
II. Kapitalrücklage	26.544.982,06	26.544.982,06
III. Verlustvortrag	27.753.361,95	23.184.071,03
IV. Jahresfehlbetrag	2.524.353,31	4.569.290,92
V. nicht gedeckter Fehlbetrag	3.639.531,20	1.115.177,89
B. Rückstellungen	254.887,50	409.957,69
C. Verbindlichkeiten	4.498.717,98	4.133.869,30



Passiva		
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.927.950,07	3.285.326,44
Summe Passiva	8.681.555,55	7.829.153,43

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Userlane GmbH hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter 226565 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft nimmt bei der Aufstellung des Jahresabschlusses die größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften § 264 Abs. 1 Satz 4, § 274a und § 288 Abs. 1 HGB in Anspruch.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag bilanziell überschuldet. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit i.S.d. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen, da die Geschäftsführung auf Basis der Unternehmensplanzahlen von einer positiven Fortbestehensprognose ausgeht.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen (§ 253 Abs. 1 S. 1, Abs. 3 HGB).
Bewegliche Gegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden gem. § 253 Abs. 1 HGB zu Nominalwerten angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.



Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftigen kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet (§ 256a HGB). Beträgt die Restlaufzeit mehr als ein Jahr, wurden (nur) eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Angaben zur Bilanz

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 298.893,00 EUR (Vorjahr: 276.393,00 EUR) und betrifft wie im Vorjahr den Posten "Sonstige Vermögensgegenstände".

Laufzeit der Verbindlichkeiten

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 1.895.169,10 EUR (Vorjahr: 1.356.750,51 EUR).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 2.603.548,88 EUR (Vorjahr: 2.777.118,79 EUR).

Der darin enthaltene Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt 3.412.448,58 EUR.

Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden: Globalzession, Kontoverpfändung, Verpfändung von Urheberrechten

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterung der Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Bei den Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich in Betrag und Art im Einzelnen um: In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Betrag i.H.v. 221.395,00 Euro enthalten, welcher auf die Beantragung einer Forschungszulage zurückzuführen ist.

Bei den Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich in Betrag und Art im Einzelnen um: In den Abschreibungen sind Forderungsausfälle i.H.v. 121.199,05 Euro verbucht, welche die Höhe gewöhnlicher Forderungsausfälle übersteigen.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 53 (Vorjahr: 58).

sonstige Berichtsbestandteile



München, den 19.05.2025

Userlane GmbH
- Geschäftsführung -

..... gez. Hahn Hartmut

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 19.05.2025 festgestellt.